

DIE KALENDERNOTIZEN MICHAEL STOCKALPERS ZU DEN JAHREN 1628–1634

von A.-L. Bregy Hediger / Ph. Kalbermatter / G. Zenhäusern

Unter der Signatur L (Libri) 24–30 verwahrt das Stockalper-Archiv in Brig sieben Schreibkalender für die Jahre 1628 bis 1634. Alle sind zu Basel gedruckt und dort, teils bei Ludwig König (1572–1641)¹, teils bei Henric Petri am Kornmarkt² verlegt worden. Zwei Exemplare der zu Heften im Format 15 x 20 cm von je 34 Seiten zusammengebundenen Kalender tragen auf der Titelseite den handschriftlichen Vermerk «sum Michaelis Stockalperi»³ bzw. «ad usum Michaelis Stockalper»⁴. Sie weisen damit Michael Stockalper (1603–1640), den um sechs Jahre älteren Bruder des «Grossen» Stockalper⁵, als Besitzer aus. Damit hat sich ein kleiner Kalender-Bestand aus dem frühen 17. Jahrhundert auch in unserer Gegend erhalten, lange bevor die Landschaft Wallis um 1720 ihre eigenen, bei Naterer in Sitten gedruckten Kalender in beiden Landessprachen unter das Volk brachte⁶. Seit Erfindung des Buchdrucks haben derartige Kalendarien nämlich eine ungeahnte Verbreitung erfahren und gelangten zunächst als Einblatt- oder Wandkalender in Umlauf, ehe sie im 16. und 17. Jahrhundert in Buch- oder Heftform vertrieben und vor

1 Exemplare 1628, 1629, 1631, 1633. Über den Verleger Ludwig Koenig: HBLS 4, Neuenburg 1927, S. 522.

2 Exemplare 1630, 1632, 1634. Über die Familie Henric Petri: HBLS 5, Neuenburg 1929, S. 409f.

3 L 28.

4 L 29.

5 S. *Louis Carlen und Gabriel Imboden* (Hg.), Kaspar Jodok von Stockalper und das Wallis. Beiträge zur Geschichte des 17. Jahrhunderts, Brig 1991 (= Veröffentlichungen des Forschungsinstituts zur Geschichte des Alpenraums, Bd. 1); *Gabriel Imboden*, Das Stockalperschloss in Brig, Bern 2005 (= Schweizerische Kunstführer GSK).

6 *Léon Imhoff*, Les Almanachs du Valais, in: *Annales valaisannes*, 2ème sér., t. 3 (1936–1939), S. 491–496; *ders.*, Propos d'Almanachs des temps jadis, in: *Annales valaisannes*, 2ème sér., t. 8 (1952–1953), S. 366–378; *Anton Gattlen*, Zur Geschichte der astrologischen Praktik in den Walliser Kalendern des 18. und 19. Jahrhunderts, in: *Schweizerisches Archiv für Volkskunde* 52 (1956), H. 1, S. 49–60 (Bibliographie).



Abb. 1: Titelseite «Ryffkalender» auf das Jahr 1628

allem im 18. Jahrhundert zum eigentlichen Massenartikel wurden. In der Schweiz gehen die ersten gedruckten Kalender auf die Jahre 1482 (Zürich) und 1497 (Genf) zurück⁷.

Wo und wie der Besitzer Michael Stockalper seine Schreibkalender erworben hat, – ob in Basel selbst, hierzulande durch vorbeiziehende Buchkrämer oder auf Vermittlung von Drittpersonen – wissen wir nicht. Wenn Michael Stockalper die «Schreybkalender», deren freie Rektoseiten er für persönliche Notizen rege benutzt, auch als «Prognosticon» oder «Almanach» bezeichnet (so einem eigenhändigen Zusatz auf dem Umschlagblatt zum Jahr 1629 zu entnehmen)⁸, verweist dies auf die Vielfalt der in den Kalendern gebotenen Inhalte, wo sich das Verzeichnis der nach Wochen und Monaten geordneten Tage eines Jahres, das so genannte Kalendarium, mit astronomischen und mathematischen Berechnungen, abergläubischen Volkstraditionen und astro-meteorologischen Prognostiken vereint findet. Im Folgenden geben wir eine Kurzbeschreibung zu Aufbau und Inhalt der vorliegenden «Schreybkalender» und wenden uns dann den darin enthaltenen und nachstehend edierten Kalendernotizen zu.

Kalender und Prognosticon

Aufbau und Inhalt: Sowohl der bei König als auch der bei Petri gedruckte Kalender ähneln sich in Aufbau und Inhalt stark. Beide bestehen aus einem mit einem Holzschnitt verzierten Umschlagblatt (s. Abb. 1 und 2), welches im Titel die zu erwartenden Inhalte für das bevorstehende Kalenderjahr kurz aufzählt. Die Berechnung erfolgt sowohl nach dem alten (Julianischen) wie auch dem neuen, in manchen – insbesondere protestantischen – Gegenden erst spät übernommenen Gregorianischen Kalender. Die Neuerung bestand im Überspringen von zehn Tagen, um den Festkalender an die sichtbaren astronomischen Erscheinungen anzugleichen, und wurde 1582 durch Papst Gregor XIII. proklamiert, im Wallis 1656 und in Basel 1700 eingeführt⁹. Dass das Kalendermachen damals noch eine enge Verbindung mit den medizinischen, mathematischen und astronomischen Künsten einging, belegen die für Kalenderberechnung und Prognosticon angeführten Autoren. Oft waren es bedeutende Professoren, mitunter auch fiktive Astrologen, deren angebliche Urheberschaft das Interesse am Kalender wecken und die Verkaufszahlen steigern

7 François de Capitani, Art. Almanache, in: HLS 1, Basel 2002, S. 203ff.

8 L 25: «Prognosticon sive almanach pro 1629 Anno». Zur ungeklärten Etymologie: Glossaire des patois de la Suisse romande 1, Neuenburg und Paris, 1924–1933, S. 298f.; Lexikon des gesamten Buchwesens 1, S. 67f.

9 Gustav Oggier, Einführung des gregorianischen Kalenders im Wallis, in: Blätter aus der Walliser Geschichte III/2 (1903), S. 131–143; Hermann Grotefend, Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, Hannover ¹¹1971.

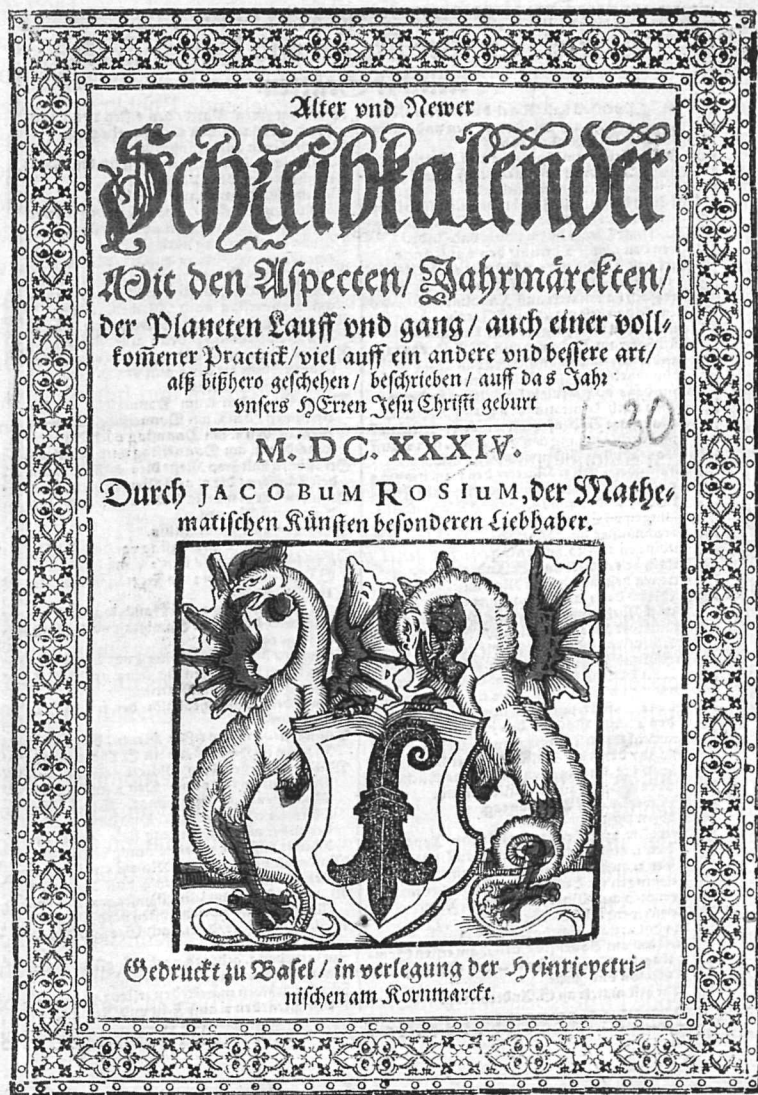


Abb. 2: Titelseite «Rosiuskalender» auf das Jahr 1634

sollten¹⁰. Die vorliegenden Schreibkalender nennen Peter Ryff (1552–1629) – später (1633) auch seinen ältesten Sohn – für die bei König, Jakob Rosius (1598–1676) für die bei Petri gedruckten Exemplare als Autoren. Sowohl Peter Ryff als auch Jakob Rosius waren Gelehrte ihrer Zeit. Der aus Basel stammende Ratsherrensohn Ryff war seit 1584 daselbst Arzt, seit 1586 Mathematikprofessor, von 1595 an Mitglied der medizinischen Fakultät und amtierte als Universitätsbibliothekar (1599–1606, 1608–1609), bevor er 1617–1618 als Rektor der Basler Universität vorstand. Zwei seiner mathematisch-geometrischen Lehrbücher erlebten drei Auflagen; Ryff betätigte sich ausserdem als Chronist, indem er die nach seinem Grosseonkel Fridolin Ryff benannte Chronik für die Jahre 1541–1585 fortsetzte¹¹. Sein bedeutend jüngerer Zeitgenosse Rosius stammte aus Biberach (Baden-Württemberg), fand 1621, nach Studien der Mathematik, Astrologie und Theologie (letztere in Basel), eine Anstellung als Lateinlehrer in Biel, erhielt 1626 daselbst das Bürgerrecht, betätigte sich seit 1628 als kaiserlicher Notar, später wiederum als Lateinlehrer. Er gilt als Herausgeber (seit 1626?) des nach ihm benannten, bis ins 20. Jahrhundert erscheinenden Rosiuskalenders, publizierte aber auch mathematische Werke, in denen er als Reformierter beispielsweise 1662 den Gregorianischen Kalender befürwortete¹².

Blickfang des Titelblattes ist freilich das als Holzschnittmotiv gestaltete Wappen der Stadt Basel. Es zeigt den von zwei Basilisken – zwei aus Hahn, Fledermaus und Schlange bestehenden Fabelwesen – gehaltenen Wappenschild mit Baselstab auf weissem Grund; dem Zeitgeschmack folgend, ist er bald nach links (heraldisch rechts) wie im «Ryffkalender», bald nach rechts (heraldisch links) wie im «Rosiuskalender» gekehrt. Genannt werden schliesslich Druckort und Verleger.

Die nachfolgende Doppelseite (s. Abb. 3) eröffnet links mit dem alphabetischen Verzeichnis der in 63 Städten regelmässig stattfindenden Jahrmärkte und Messen. Diese amtlichen Mitteilungen wenden sich ausser an die Besucher der bedeutende-

10 Geneviève Bolème, *Les Almanachs populaires aux XVII^e et XVIII^e siècles. Essai d'histoire sociale*, Paris/La Haye 1969 (= *Livre et sociétés. Etudes et mémoires pour servir à l'histoire de la civilisation du livre*, III; *Ecole pratique des Hautes Etudes, Sorbonne*, 6^{ème} section: sciences économiques et sociales), S. 25f.; *H. Bepler* und *T. Bürger*, *Alte und neue Schreibkalender*. Katalog zur Kabinettausstellung in der Herzog-August-Bibliothek, in: *Simpliciana. Schriften der Grimmelshausen-Gesellschaft* 16 (1994), S. 211–252; *Rudolf Schenda*, *Hinkende Botschaften? Zur Entwicklung der schweizerischen Volkskalender*, in: *Schweizerisches Archiv für Volkskunde* 92 (1996), H. 2, S. 161–181, bes. S. 163.

11 *Karin Marti-Weissenbach*, Art. Peter Ryff, in: *HLS* (in Vorbereitung; zit. nach elektronischer Publikation).

12 *Heinrich Türler*, Die Bewerbung des Jakob Rosius für die Pfarrei Pieterlen, in: *Bieler Neujahrsblatt* 1908, S. 32–42; *Werner Bourquin*, Jakob Rosius: Astronom, Kalendermacher, Mathematiker und Lehrer, Biel 1950; *Karin Marti-Weissenbach*, Art. Jakob Rosius, in: *HLS* (in Vorbereitung; zit. nach elektronischer Publikation); *Bauernregeln. Eine schweizerische Sammlung mit Erläuterungen von Albert Hauser*, Zürich und München, 2. Aufl. 1975, S. 33.

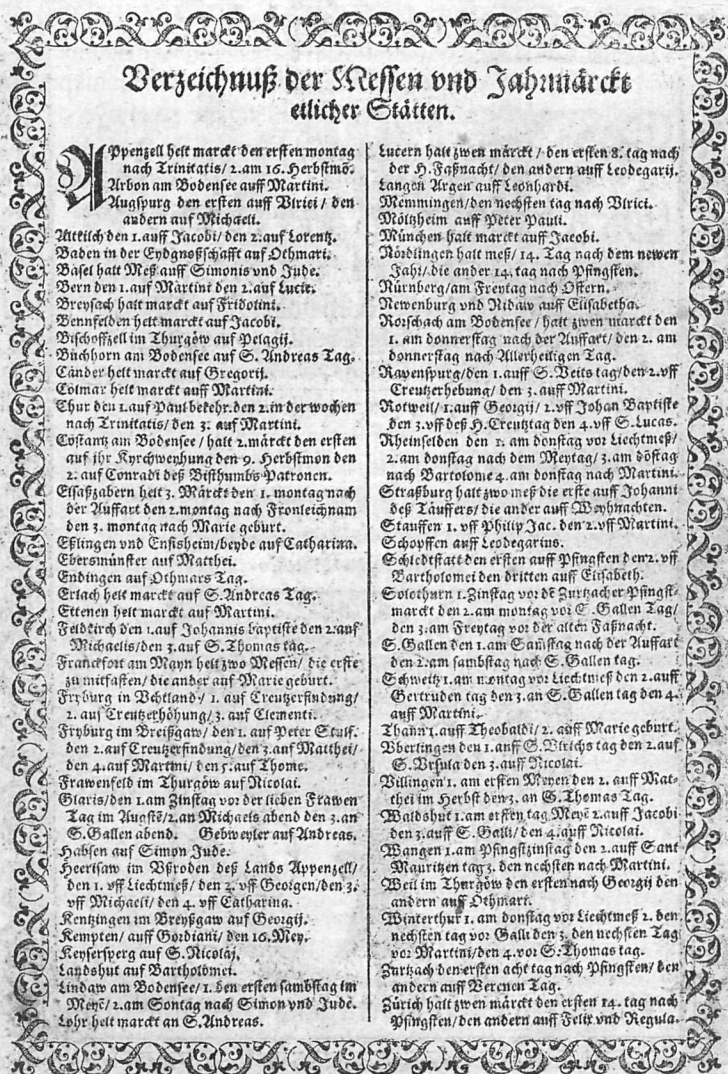


Abb. 3: «Ryffkalender», Jahrmärktsverzeichnis und Kalendererläuterungen

So man zehlet nach der seligmachenden
geburt Christi/ MDC XXVIII. Von erschaffung
der Welt/ 5577. Von dem Sündfluß 3921. Vom anfang der
Vündnuß loblicher Eydnosschafft 313. Jahr / Die Gulden
zal XIV. Der Sonnen Ertzel XIII. Der Römer Zinszal
Indictio genannt XI. Ist ein Schalt Jahr.

In dem alten Kalender ist des Sonntags Buchstaben F. E.
Zwischen Wepfnachten vnd der Herren Fastnacht sind VIII.
Wochen vnd V. Tag. Die zahl der Epacten IIII.

In dem neuen Kalender ist des Sonntags Buchstaben B. A.
Zwischen Wepfnachten vnd der Herren Fastnacht / sind X.
Wochen vnd I. Tag. Die zahl der Epacten XXIV.

Der Character oder Zeichen bedeutung.

Der Newmon	●	Gut purgieren vnd argneyen
Erste Quart)	Gut Kinder entwehnen
Der Bollmon	●	Gut haar abschneiden
Letzte Quart	(Megel abschneiden
Stund vor mittag	W.	Pflanzen vnd säyen
Stund nach mittag	N.	Gut Bawholz sellen
Des Mons auffsteigen)	Warm oder schön
Des Mons absteigen	(Regen oder feucht
Doppel gut Aderlassen	≡	Donner vnd Bliz
Mittelmäßig Aderlassen	+	Wind/ Lust
Schräpfen vnd Baden	■	Kalt oder kühl
Sonn in die zwölf Zeichen	○	Rißel oder schnee

Namen der Planeten vnd Aspecten.

S Saturnus	♀ Venus	○ Gegenstand
J Jupiter	☿ Mercurius	□ Berterderschein
M Mars	☾ Luna	△ Triangelschein
☉ Sonn	♄ Zusammenkunft	* Serrilschein

Die vier Complexionen der Menschen.

San. Den Sanguinischen.	Chol. Den Cholericischen.
Phl. Den Phlegmatischen.	Mel. Den Melancholischen.

ren Märkte und Messen des «Corpus Helveticum» ganz offensichtlich auch an ein wirtschaftlich auf deutsche Markttorte ausgerichtetes Publikum, was beim Verlagsort Basel nicht weiter erstaunt.

Auf der gegenüberliegenden rechten Seite finden sich die Erläuterungen zum Kalenderteil, und zwar:

a) *Kalenderberechnung*: Der erste Abschnitt steht ganz im Zeichen der Kompustistik¹³, beruhend auf dem Julianischen Kalender, der 46 v. Chr. in Rom eingeführt und 1582 von Papst Gregor XIII. durch Auslassung von 10 Tagen mit dem wahren Sonnenjahr in Einklang gebracht wurde. Aufgeführt wird zunächst die *Jahresbezeichnung*, namentlich die Angabe des Inkarnationsjahres, d.h. die Jahreszählung (Ära) nach Christi Geburt, ferner die Berechnung des Weltalters nach den chronologischen Angaben der Bibel (Erschaffung der Welt; Sintflut) und neben diesen *sakralen* Ären die *politische* Jahreszählung nach der Gründung der Eidgenossenschaft¹⁴, die hier mit dem Bundesbrief von 1315 gleichgesetzt wird. In Ergänzung zu diesen *fortlaufenden* Jahreszählungen findet sich ausserdem die *zyklische* Jahreszählung der Indiktion oder Römischen Zinszahl, die angibt, an welcher Stelle das betreffende Kalenderjahr innerhalb eines 15jährigen Zyklus steht. Daneben wird vermerkt, ob es sich beim gegebenen Jahr um ein *Gemein-* oder ein *Schaltjahr* handelt. In den Kontext des durch den Mondlauf bestimmten und seit dem Konzil von Nicäa (325 n. Chr.) auf den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond festgelegten Ostertermins gehört hingegen die *Goldene Zahl*. Als Hilfsmittel für die Osterfestberechnung gibt sie an, auf das wievielte Jahr im 19jährigen Mondzyklus ein gegebenes Jahr fällt, und dient der Bestimmung des Vollmonds. Der nach altem und neuem Kalender berechnete *Sonntagsbuchstabe* wird für die Ermittlung der Wochentage des Jahres benötigt, indem die 365 Tage des Jahres fortlaufend mit einem der sieben Buchstaben von A bis G (beim 1. Januar mit A beginnend) bezeichnet werden, wobei der Tagesbuchstabe, auf den der erste Sonntag des Jahres fällt, als Sonntagsbuchstabe gilt. Die Sonntagsbuchstaben wiederholen sich in genau gleicher Reihenfolge nach je 28 Jahren. Dies führt zum *Sonnenzirkel*. Der Sonnenzirkel oder Sonnenzyklus durchläuft folglich in 28jähriger Wiederkehr die Zeitrechnung und bezeichnet eine Jahresreihe, bei der in allen mit denselben Zahlen bezeichneten Jahren die Wochentage auf dieselben Monatsdaten fallen. Die nach altem und neuem Kalender angegebenen *Epakten* oder Mondzeiger ihrerseits nennen für einen bestimmten Tag die seit dem letzten Neumond vergangenen Tage, wobei im Mittelalter der 22. März, später der Neujahrstag als Bezugstag gewählt wurde.

13 Für das Folgende verweisen wir auf die einschlägigen Kapitel bei *Grotefend*, Taschenbuch der Zeitrechnung (wie Anm. 9).

14 *Pascal Ladner*, Urkundenkritische Bemerkungen zum Bundesbrief von 1291, in: Vom alten Land zum Bezirk Schwyz, Festgabe des Alten Landes Schwyz ... aus Anlass der 700-Jahrfeier der Eidgenossenschaft, hg. vom Historischen Verein des Kantons Schwyz 1991 (= Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz, Heft 83), S. 93–110.

Ausserdem wird in Wochen und Tagen die Zeitspanne zwischen Weihnachten und Herrenfasnacht (Sonntag vor Aschermittwoch) nach alter und neuer Berechnung vermerkt.

b) *Zeichenerklärungen und Abkürzungen*: In zwei weiteren Abschnitten werden die zweifarbigen (rot und schwarz) *Kalendersymbole* erläutert, namentlich für die verschiedenen Mondphasen (Neumond; erstes Viertel; Vollmond; letztes Viertel; Mondaufgang und -untergang), die Tagesteilung (Vormittag; Nachmittag); es folgen die Zeichen für Aderlass-, Schröpf-, Purgier-, (Still-)Entwöhnungs-, Haar- und Nägelschneidetermine, sodann jene für landwirtschaftliche Verrichtungen wie Aussaat, Pflanzung und Holzschlag, schliesslich meteorologische Zeichen für prognostizierte Wettererscheinungen (warm/schön; Regen/feucht; Donner und Blitz oder Hagel; Wind/Luft; kalt/kühl; Schneefall).

Die anschliessend aufgeführten Planetensymbole (Saturn, Jupiter, Mars, Sonne, Venus, Merkur, Mond) belegen, dass zu dieser Zeit einerseits die hinter dem Saturn umlaufenden Planeten (Uranus, Neptun, Pluto) noch unbekannt waren, andererseits aber Sonne und Mond irrtümlich auch als Planeten angesehen wurden, obgleich sie sich aufgrund ihrer sichtbaren Grösse und der Tatsache, dass sie auch (bzw. ausschliesslich) am Tag beobachtet werden können, von den eigentlichen Planeten deutlich abheben. Für deren in Winkelgraden angegebene Stellung zu Erde und Sonne haben sich als besondere Bezeichnungen die so genannten Aspekte mit den entsprechenden Zeichen eingebürgert, namentlich für Konjunktion oder Zusammenkunft (0°), Opposition oder Gegenstand (180°), östliche bzw. westliche Quadratur zur Sonne oder Geviertschein (90°), Trigon oder Triangelschein (120°), Sextil oder Sextilschein (60°). Der «Rosiuskalender» führt zusätzlich den auf die Bahnelemente der Planeten bezogenen auf- bzw. absteigenden Knoten (Drachenkopf und Drachenschwanz) an, d.h. die Schnittpunkte von Planetenbahn und Ekliptik, sowie die zwölf Tierkreiszeichen, welche im «Ryffkalender» zwar auch verwendet werden, aber nicht in jedem Exemplar speziell erläutert sind.

Im Unterschied zum «Rosiuskalender» bietet der «Ryffkalender» zusätzlich die Abkürzungen für die komplexionenbezeichnenden Termini (sanguinicus, cholericus, melancholicus und phlegmaticus). Sie gehen auf Galens (129–200 n. Chr.) Komplexionen- oder Temperamentenlehre zurück, wonach das Überwiegen eines Leibessaftes im menschlichen Körper Äusseres, Charakter und Krankheitsdispositionen des Individuums bestimmt.

Diesen Kalendererläuterungen folgt nun monatsweise auf je einer Doppelseite (s. Abb. 4) das eigentliche Kalendarium von Januar bis Dezember, wobei jeweils linksseitig in der Kopfleiste die Tierkreisdurchläufe der verschiedenen Planeten mit den ekliptikalischen Koordinaten, darunter ein dreispaltiges Kalendard mit Konkordanz zwischen altem und neuem Kalender angezeigt werden. Die erste Spalte listet in arabischen Ziffern die Tage des jeweiligen Monats alten Stils auf, mit Angabe der Wochentagsbezeichnung in Minuskel (Tagesbuchstaben a–g) und Unterschei-

<div> <div>☉</div> <div>☿</div> <div>♂</div> <div>♂</div> <div>♂</div> <div>♂</div> <div>♂</div> <div>♂</div> </div>							
20 3	3	52	16 53	7 15	9 54	18 54	24 23
Alt Christmon. Aspect ond Erwel. New Christmon							
1 f. Eligius	16	● 6.17.m.n.	♂ ♀			11 b Damascus	
Vom Epiph. Christi Mat. 21.		☉ ☿ ☿ ☿	lustig/ kalt			Evangelium Mat. 11.	
2 St. Advent	1	☉ ☿ ☿ ☿	schnee			12 Paul bisch.	
3 a. Lucius	16	☉ ☿ ☿ ☿				13 d Lucia	
4 b. Barbara	1	☉ ☿ ☿ ☿				14 e Nicastus	
5 c. Cordula	16	☉ ☿ ☿ ☿				15 f. Fronstast	
6 d. Nicolaus	0	☉ ☿ ☿ ☿				16 g. Adelheit	
7 e. Agathon	14	☉ ☿ ☿ ☿				17 a. Lazarus	
8 f. Maria empf.	27	☉ ☿ ☿ ☿				18 b. Wunibald	
Vom Jüngsten tag Luc. 21.		☉ ☿ ☿ ☿	11.31. min. v. kalt wetter			Evangelium Joh. 1.	
9 Joachim	10	☉ ☿ ☿ ☿	☉ ☿ ☿ ☿ sonnen-schein			19 c. Remesius	
10 a. Walther	23	☉ ☿ ☿ ☿	☉ ☿ ☿ ☿ sonnenblick			20 d. Yricinus	
11 b. Sonn in	5	☉ ☿ ☿ ☿	☉ ☿ ☿ ☿ Kürst tag			21 e. Thomas	
12 c. Paulus bis.	17	☉ ☿ ☿ ☿	☉ ☿ ☿ ☿ westwind			22 f. Sonn in	
13 d. Lucia	29	☉ ☿ ☿ ☿	☉ ☿ ☿ ☿ sonnenblick			23 g. Dagobertus	
14 e. Nicastus	11	☉ ☿ ☿ ☿	☉ ☿ ☿ ☿ wind kalt			24 a. Adam Eva	
15 f. Abraham	23	☉ ☿ ☿ ☿	☉ ☿ ☿ ☿ hälle nächt			25 b. Christtag	
Johann in gefengtnis Mat. 11.		☉ ☿ ☿ ☿				Evangelium Mat. 23.	
16 g. Adelheit	5	☉ ☿ ☿ ☿	● 1.19.m.n. trübe endertig			26 c. Steffan	
17 a. Lazarus	17	☉ ☿ ☿ ☿	☉ ☿ ☿ ☿ mit wind			27 d. Joh. Euang.	
18 b. Wunibald	29	☉ ☿ ☿ ☿	☉ ☿ ☿ ☿ in			28 e. Kind. tag	
19 c. Fronstast	11	☉ ☿ ☿ ☿	☉ ☿ ☿ ☿ nebel			29 f. Thomas bis.	
20 d. Yricinus	23	☉ ☿ ☿ ☿	☉ ☿ ☿ ☿ guet holtz sellen			30 g. David	
21 e. Thomas	5	☉ ☿ ☿ ☿	☉ ☿ ☿ ☿			31 a. Sylvestor	
22 f. Chiridomius	17	☉ ☿ ☿ ☿	☉ ☿ ☿ ☿ kalt			1 a. New Jahr	
Johann zeuger von Christo J. 11		☉ ☿ ☿ ☿				Evangelium Mat. 2.	
23 g. Dagobertus	0	☉ ☿ ☿ ☿	☉ ☿ ☿ ☿ nebel			2 c. Steffan 8	
24 a. Adam Eva	13	☉ ☿ ☿ ☿	☉ ☿ ☿ ☿			3 e. Johan acht	
25 b. Christtag	27	☉ ☿ ☿ ☿	☉ ☿ ☿ ☿ lustig kalt			4 d. Kindlin acht	
26 c. Steffan	10	☉ ☿ ☿ ☿	☉ ☿ ☿ ☿			5 e. Simcon	
27 d. Johan. Euang.	25	☉ ☿ ☿ ☿	☉ ☿ ☿ ☿			6 f. Drey König	
28 e. Kindlin tag	9	☉ ☿ ☿ ☿	☉ ☿ ☿ ☿ temperiert			7 g. Isidorus	
29 f. Thomas bis.	24	☉ ☿ ☿ ☿	☉ ☿ ☿ ☿ sonnenblick			8 a. Eberhardus	
Von Simeons prophecy L. 2.		☉ ☿ ☿ ☿				Evangelium Luc. 2.	
30 g. David	10	☉ ☿ ☿ ☿	☉ ☿ ☿ ☿			9 b. Julianus	
31 a. Sylvestor	25	☉ ☿ ☿ ☿	☉ ☿ ☿ ☿			10 c. Samson	

Abb. 4: «Rosiuskalender», Kalenderteil zum Monat Dezember 1632 mit Tageseinträgen

DECEMBER hat XXXI. Tag.

Die kält beharrt/drumb stich ein schwein | Versch mein hauf / laß mangel nit/
 Dañ gar wol schmecke ein wurst zu wein. | Verschorg mein Vieh/hab Fleiß damit.

Newlicht den 1. ist auff
 wind geneigt/ vnd verharret
 also biß den 3. da enderung
 eynfalt mit schnee/ kälte vnd
 vnlustigem wetter.

Erst quart den 8. will
 bald enderung mit sich brin-
 gen mit sonnenschein: daruff
 aber folgen werden schauige
 kälte / westwind / vnd hälle
 nächst.

Vollmond den 16. giber
 zur trüben enderung mit
 lufft anzeigung/ darauff fol-
 gen werden schnee vnd nebel:
 vor dem letzten quart ist kalt
 wetter vorhanden.

Erst quart den 24. wirdt
 gleichfahls lustig kalt mit
 schnee sich erregen/ vnd brin-
 get der $\triangle \odot$ Sonnenblick
 mit vngwitter/ darauff folgt
 temperiert wetter mit windt
 vnd leydenlicher kälte.

Newlicht den 31. endet
 diß jahr mit schnee-
 wetter.

* *
 *

	Tag	lenge.
1	8	22
2	8	22
3	8	22
4	8	20
5	8	20
6	8	20
7	8	20
8	8	18
9	8	18
10	8	18
11	8	18
12	8	18
13	8	18
14	8	18
15	8	20
16	8	20
17	8	30
18	8	20
19	8	22
20	8	12
21	8	22
22	8	24
23	8	24
24	8	26
25	8	26
26	8	28
27	8	30
28	8	40
29	8	32
30	8	34
31	8	36

Grund
 Mann.

Hand ist vnterlegt angst
 3 Linder hat Gult 200
 200

Sind sie fertig
 3 hat auf 200

hab ich sie 8. zum nicht
 gott an 1.

PRACTICA,
Ober
PROGNOSTICVM ASTROLOGICVM:
Auff das Jahr Christi/

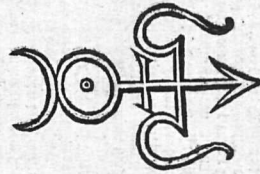
M. DC. XXVIII.

Calculiert vnd gesetzt/ Durch

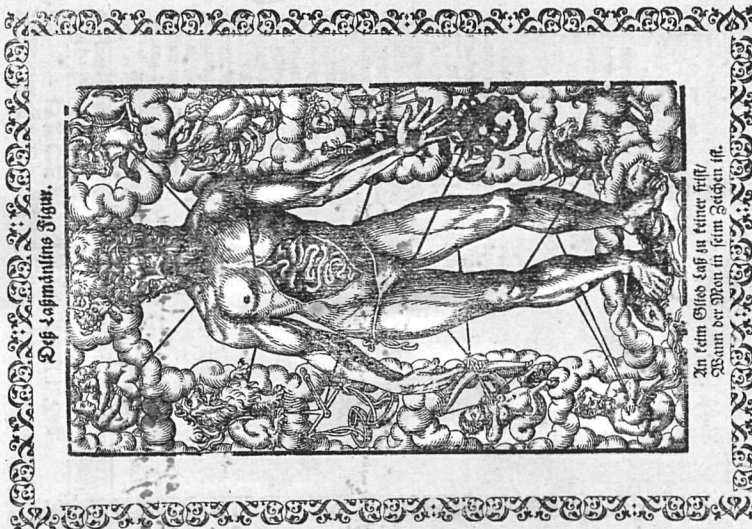
Petr. Ryff / freyer Künsten / vnd der
Regnwen Doctorem / der Mathematic vnd
Astronomey Professor zu
Basel.

Concors

Discordia.



Zu Basel/ in verklegung Ludwig Königs.
1 6 2 8.



Die Leimküline Figur.

An dem Oben Laß zu keiner Frist/
Adum der Men in sein Rücken ist.

Abb. 5: «Ryffkalender», Lassmännchen und Prognosticum auf das Jahr 1628

dung des Sonntagsbuchstabens in Majuskel, mit Bezeichnung des Tagesheiligen und des Tierkreises und – wochenweise – der gültigen liturgischen Leseordnung. Entsprechend bietet die dritte Spalte – aufgrund der Gregorianischen Kalenderreform um 10 Tage verschoben – die Monatstage neuen Stils. In der mittleren, mit «Aspect und Erwöl» überschriebenen Spalte sind vorwiegend symbolisch verkürzt tageweise Wetterprognostiken, Anweisungen zu astro-medizinischen und bäuerlichen Praktiken, Mondphasen mit Zeitangabe sowie Planeteneinfluss auf die vier Temperamente («Ryffkalender») festgehalten.

Die Kopfleisten der gegenüberliegenden rechten Seite führen Monatsbezeichnung mit zugehöriger Tagesanzahl, darunter monatsgebundene Kalenderreime zum Aderlass, gegebenenfalls ergänzt durch weitere medizinische Weisheiten oder auch Witterungsregeln. Die linke der drei Längsspalten bietet neben einer Wetterprognose zum Jahresbeginn (Monat Januar) nach Mondphasen geordnete, mondbezogene Wettervorhersagen für den jeweiligen Kalendermonat. In einer eigenen Spalte werden die Monatstage erneut gelistet, wobei im «Rosiuskalender» zusätzlich die jeweilige Tageslänge angegeben ist. Die Tagesliste dient als Gliederungselement für die leergelassene breitere Schreibspalte zwecks persönlicher tageweiser Eintragungen.

Die letzte Seite des Kalenderteils (s. Abb. 5) wird ganz von einer Tierkreisgestalt, vom so genannten (Ader-)Lassmännchen, ausgefüllt, an der die jeweiligen lunaren, zodiakalen und jahreszeitlichen Konstellationen den menschlichen Organen und den Stellen für einen Aderlass zugeordnet werden.

An den Kalenderteil fügt sich unmittelbar die so genannte Praktik – abgeleitet von lat. «practica» (schweizerdt. «Brattig» bzw. «Prattig») in der Bedeutung «Buch des Wissens» respektive «Ratgeber» – oder das Prognostikum als astrologische Jahresvorhersage¹⁵. Der Umstand, dass Rosius seine astrologische Jahresprognose für das Jahr 1630 Rat und Burgern der Stadt Biel widmet, ist ein weiterer Hinweis auf eine gebildete Leserschaft. Die Disposition des Prognostikums ist bei Ryff und Rosius ähnlich angelegt und reicht thematisch von der Beschreibung der Jahreszeiten, Finsternisse, astrologischen Konstellationen bis hin zu Prognosen über Fruchtbarkeit, Krankheiten und Krieg im bevorstehenden Jahr.

Kalendernotizen

Über den eingangs erwähnten Besitzer der Schreibkalender, Michael Stockalper, ist nur das Dürftigste bekannt. Was wir über ihn wissen, verdanken wir den Aufzeichnungen seines jüngeren Bruders Kaspar im ersten Band der Handels- und

15 Zur Etymologie: Schweizerisches Idiotikon 5, Frauenfeld 1905, Sp. 567ff; Glossaire des patois de la Suisse romande 1, Neuenburg und Paris, 1924–1933, S. 298f.

Rechnungsbücher. Aus Anlass von Michaels Tod berichtet er: «Am Samstag, dem 12. September 1640 [alter Kalender], verschied im Häuschen des Peter Taleyer, welches tags zuvor bei der Überschwemmung¹⁶ der Bäder (Brigerbad) dorthin gespült worden war, mein innigst geliebter Bruder Michael, vormals Kastlan des Zenden Brig, Hauptmann der 300 des zweiten Auszugs im Veltlin, 38jährig, nachdem er während 12 Jahren mit seiner geliebten Frau Anna Kunen im friedlichen Ehestand gelebt hat. Er ist in Naters in der Grablege von alt Landeshauptmann Georg Michel Supersaxo beigesetzt worden, weil wegen der grossen Überschwemmung sämtliche Brücken fortgerissen worden waren [und eine Bestattung in Glis unmöglich war]». Seinen Bruder charakterisiert Kaspar Stockalper wie folgt: «Er war von hohem Wuchs, beleibt, schwarz- und kraushaarig, hellhäutig und schwermütig; sein Hang zur Melancholie hat ihm nicht geringe Leiden verursacht. Er war vier Sprachen in Wort und Schrift mächtig»¹⁷. Aus Michael Stockalperts Kalendernotizen [s. Eintrag Nr. 95] vernehmen wir ausserdem, dass er am 29. September [1603] geboren ist. Mehr als von seiner Person gibt er in 130 Eintragungen über einen Zeitraum von 7 Jahren (1628–1634) von seinem Umfeld preis. Im Unterschied zu den sporadischen Sentenzen von fremder Hand (Kaspar Stockalper?)¹⁸ stammen alle 130 kalendergebundenen Einträge von Michael Stockalper. Sie sind vorwiegend deutsch, bisweilen lateinisch und in einem Fall italienisch verfasst und verteilen sich unterschiedlich auf die einzelnen Jahre und hier wiederum auf die Monate:

- 1628: 42 Eintragungen [1–42], verteilt auf alle Monate des Jahres.
- 1629: 14 Eintragungen [43–56] (keine in den Monaten Januar, März, Juni und Juli)
- 1630: 23 Eintragungen [57–79] (keine in den Monaten April, Juli und August)
- 1631: 11 Eintragungen [80–90] (keine in den Monaten Januar, April, Juni, August und Oktober)
- 1632: 12 Eintragungen [91–102] (keine in den Monaten Januar, Februar, März, April, Juni und Juli)
- 1633: 18 Eintragungen [103–120] (keine in den Monaten April, Mai, Juni, August und Oktober)
- 1634: 10 Eintragungen [121–130] (keine in den Monaten März, April, Mai, August, Oktober und November)

16 *Gabriel Imboden*, Die wilde Saltina Baumeisterin des Städtchens Brig, in: *Blätter aus der Walliser Geschichte* 28 (1996), S. 121–163.

17 HRS I, S. 421.

18 Zum bildungsgeschichtlichen Hintergrund s. *Holger Th. Gräf*, Die Stockalper-Bibliothek in Brig. Ein Beitrag zum geistig-intellektuellen Profil barocken Unternehmertums, Brig 1996 (= Schriften des Stockalper-Archivs in Brig, Heft 42).

Die Notizen lassen sich thematisch folgenden Rubriken zuordnen, wobei die Übergänge oft fließend und nicht immer klar voneinander abzugrenzen sind. Die häufigsten Einträge gelten gesellschaftlichen und familiären Ereignissen, wie folgende Auflistung zeigt:

A. Politica: 24 (= 18,5 %) Eintragungen

- Ereignisse der Europapolitik [8, 9, 10, 82, 88]
- Ereignisse des Corpus Helveticum betreffend [52, 64]
- Ereignisse zur Politik der Landschaft Wallis [23, 25, 90, 107, 108, 110, 112]
- Ereignisse zur Politik im Zenden Brig [18, 20, 21, 36, 51, 68, 75, 89, 98, 117]

B. Gesellschaftliches: 53 (= 40,8 %) Eintragungen

- Anlass [67, 115, 129]
- Begräbnisse / Todesfälle [1, 4, 5, 16, 17, 24, 28, 31, 33, 34, 35, 37, 38, 39, 42, 44, 45, 48, 57, 79, 96, 121, 126, 128]
- Eheschliessungen [63, 99]
- Primizen / Religiosa [2, 13, 14, 29, 50, 54, 70]
- Taufen / Patenschaften [15, 22, 27, 49, 53, 58, 62, 66, 72, 73, 77, 80, 85, 91, 92, 114, 130]

C. Familiäres: 28 (= 21,5 %) Eintragungen

- Badfahrten [11, 12, 46, 65, 81, 120]
- Besuch [104]
- Geschäftliches [3, 69, 74, 76, 78, 124]
- Geschwisterliches [26, 30, 93]
- Ortswechsel (Pest) [40]
- Verrichtungen in Haus und Hof [32, 41, 43, 71, 100, 101, 102, 116, 123]
- Wallfahrt [86, 87]

D. Persönliches: 5 (= 3,8 %) Eintragungen

- Beichttermin [47, 56]
- Geburtstag [95]
- Sturz [59, 60]

E. Unglücksfälle: 2 (= 1,5 %) Eintragungen [6, 7]

F. Wetter-/ Naturphänomene: 8 (= 6,2 %) Eintragungen [55, 97, 103, 106, 109, 111, 113, 127]

? Rätselhaftes / Unklares / Unleserliches: 10 (= 7,7 %) Eintragungen [19, 61, 83, 84, 94, 105, 118, 119, 122, 125]

EDITION

Editionsgrundsätze: Die Textwiedergabe erfolgt buchstabengetreu, wobei die Kleinschreibung die Regel darstellt. Davon ausgenommen sind Orts-, Personennamen und Festbezeichnungen. Im Text bedeuten:

- ... = unlesbare Stellen;
[] = Auflösungen nicht eindeutiger Kürzungen, Ergänzungen ver-
derbter Textstellen oder Zusätze der Bearbeiter;
[?] = Leseunsicherheiten;
<> = Streichungen oder Tilgungen der Vorlage;
? (im Datum) = nicht einem bestimmten Tag zuweisbarer Kalendereintrag.

MDCXXVIII

[1628]

IANVARIVS

- [1] 23.–25. Sepulta est domina capitanea Margareta Eggen.
[2] 27. Celebravit primitias reverendus dominus de Sepibus alias reve-
rendus dominus Georgius Zen Zünen.

FEBRVARIVS

- [3] 4. Dixit dominus s[ecretarius?] Pfaffen annotandum, quod intra 9
menses fiat.
[4] 12. Mortuus est dominus vitricus circa 3 horam vesper[tinam].
[5] 14. Sepultus est dominus vitricus, castellanus Nicolaus Sartoris.
[6] 21. Circa horam 6 mane periit taverna et sui [?] homines.
[7] 21. Eodem, ut putatur, dato, Simploni et in Sylva contigit id infortu-
nium.

MARTIVS

- [8] ? Ist der kynig auss <...[?]>.
[9] ? Ist der könig aus Schweden auf ins thal.
[10] ? Rex Suecus hoc anno primo in Germaniam transita Vispula [!]
fluvio cum exercitu appulit.

APRILIS

- [11] 16. Mater ivit ad Termas Leucenses.

MAIVS

- [12] 10. Reversa est mater ex Ballneis Leucensibus.

- [13] 11. Celebravit primitias reverendus dominus Joannes Ryeden.
[14] 12. Celebravit reverendus dominus Joannes Ryeden primitias.
- IVNIVS
- [15] 16. Baptisatus est Anselmus, filius Anselmi Cuprifabri. Compatrini h[onestus] c[apitaneus] Walsenus, ego; commattrina Annilia Owlig.
- [16] 20. In Christo obiit dominus Matthaeus Blumen.
[17] 21. Sepultus est dominus maior Blumen.
- IVLIVS
- [18] 15. Iverunt in Italiam d[ominus] c[apitaneus] Walsenus et banderetus Lergien.
[19] 24. Sindt die ersten müll von Meiland komen.
[20] 25. Reversus est capitaneus Walsenus ex Italia et una cum ipso Joannes Owlig Mediolano.
[21] 28. Reversus est Mediolano dominus banderetus.
- AVGVSTVS
- [22] 16. Ist meines brueders kindt Joder getaufft; gety ist reverendus dominus Rieden, Christen Mattien.
[23] 22. Ist des h[erzogen] von Saffoi ambasators secretarius ankomen.
[24] 24. Ist die frauw am Brigerberg, in der Gassen, der pestilentz gestorben.
[25] 25. Ist der monsieur Desnier von Bryg verreist [?], der secretarius des Safoynschen ambassa[to]ren.
- SEPTEMBER
- [26] 7. Hab ich mein bruder Casper brieff undt gelt von Rykigen gan Fryburg geschickt durch Conradt Setzenstoll [?], collierer [?].
[27] 12. Ist des Peter Hyslers kindt Maria getaufft worden. Gotten sindt castlani Marx undt herrn Christoffels frauw, undt ich getty.
- OCTOBER
- [28] 14. Ist meines bruders Crispins weib gestorben der pestilentzischen sucht.
[29] 27. Hat der reverendus dominus Petrus Tuffischer sein erste mes celebriert.
[30] 28. Ist mein bruder Casper ausem Theutschlandt kommen.
[31] 31. Ist mein bruder Crispin gestorben der pest undt auffem selbigen tag begraben.

NOVEMBER

- [32] 2. Haben wyr unsere <...[?]> dz Birgisch gestellt.
[33] 10. Ist des Anthelen knab, der Peter, gestorben.
[34] 11. Ist des Antoni Bieler thochter Anna gestorben der sucht.
[35] 18. Ist des castlan Casper Stocalper kindt Antoni gestorben.
[36] 23. Ist der f[ürnem] w[ys] Joannes Lergien abermalen zenden castlan
erwelt worden.
[37] 27. Ist der M. Anthelen gestorben, circa vesperas.
[38] 28. Ist sein weib gestorben, circa complet[orium].

DECEMBER

- [39] 1. Ist des fetter H[ieronimus] Welschen kindt Anna Maria gestor-
ben undt Jacobs B[...?] kindt.
[40] 5. Sindt wüer zum Badt gezogen wegen der suspicion.
[41] 12. Haben wüer des bruders seligen 2 kye zu handen genomen undt 4
kalber oder rinderlin.
[42] 27. Ist die Greta, des Meretz in der Gassen weib, gestorben.

MDCXXIX

[1629]

IANVARIVS

[An Stelle kalendergebundener Einträge folgen in der Schreib-
spalte Merkverse zu den Tierkreiszeichen:]

Est /
Sunt aries, taurus, jemiini, /
cancer, leo, virgo /
libraque, scorpius arcite- /
nens capra amphora /
pisces. /

His duobus exametris ... [?] /
signorum zodiaci deno- /
tantur nomina. /

Saturnus, Jupiter, /
Sol, Mercurius, Mars, /
Venus, Luna. /

Septem planetarum /
in ordine commemoratio /
et disticha per laureatum puta /
poetam sic insertur: /
Saturnus atrox, Jupiter, Sol maximus atque /
Mercurius sequitur, Mars quoque, Luna, Venus /.

FEBRVARIVS

- [43] 3. Haben wier des bruder Crispins seligen finff schaff zu handen genommen.
[44] 23. Ist die mum Marien Keyser oder ... [?] gestorben undt den 24 begraben.

MARTIVS

[Ohne Einträge.]

APRILIS

- [45] 15. In Christo obiit reverendus dominus decanus Joannes Sartoris.

MAIVS

- [46] 15. Iverunt ad Termas Leucenses castellanissa Stockalper et castellanissa Strelerin.

IVNIVS

[Ohne Einträge.]

IVLIVS

[Ohne Einträge.]

AVGVSTVS

- [47] 23. Confes.

SEPTEMBER

- [48] 23. Ist gfatter castlini [!] Stockalper im herren entschlaffen, des castlan Casper Stockalpers frauw.

OCTOBER

- [49] 17. Ist gfatter H[ieronimus] Welschen Hans Michael geboren undt folgentes ahn Sant Lucas tag getaufft worden. Gety sindt der e[hrsam] f[ürnem] h[er] Joannes Lergien, ietziger castlan, undt bannerherr F[ranz] Michael Stockalper; gotta: Annili Owlig.

- [50] 28. Ist der ehrwürdige vatter Bonaventura von Beweren, des ordens Sant Francisci neyw erwelter guardian zu Jeruselem, von Bryg verreist.

NOVEMBER

- [51] 22. Ist castlan Joannes Lerien zenden rychter erwelt worden.
[52] 28. Sindt die herren gesandten von Lucern komen.

DECEMBER

- [53] 12. Ist Hans Michell Weishoren getaufft worden. Gettin sindt H[ans] Michael Heis, F[ranz] Michael Stockalper; gotta ist Margareta Mattig, uxor Caspari Gettier.
[54] 20. Ist der h[er] Rieden von Brig gen Leig gescheiden.
[55] 24. 1^a januarii novi stili, quae julio mensi respondet, fuit ventosa, nivosa et nubila.
[56] 27. Conf.

MDCXXX

[1630]

IANVARIVS

- [57] 5. Ist Pauli Steli frauw begraben.
[58] 9. Ist gfatter Antoni Furers kindt getauff[ft] undt Catharina genent worden. Geterti sindt F[ranz] Michael Stockalper, die f[rau]w Maria Werren undt Jodren Helners frauw.
[59] 16. Eodem die decidi per scalas.
[60] 19. <... [?]>. Memineris quid 16 januarii intra horam primam et secundam contiggerit.
[61] 31. <Celebravi ...[?] > N.

FEBRVARIVS

- [62] 1. Baptisatus est Joannes, filius illegitimo thoro natus Thomae Gertschen. Eius patrini sunt Joannes Theiller, F[ranz] Michael Stockalper; Catarina Kundtschen, matrina.
[63] 2. 2 februarii celebravit castellanus Casparus Stockalper nuptias cum modesta Christina An den Bielen.
[64] 21. Ist durch den h[ern] Vassari Pierero ein allgmein thag beisatzung von den Eygnossen und Wallisseren zu Solothurn gehalten worden. Gsa[n]tten sindt aus Wallis gsein: vogt Peter Allet undt h[er] Oberst Am Biell.

MARTIVS

- [65] 5. Ist der bruder Antoni zum Badt gangen feils zu haben undt zu schrepfen.
- [66] 13. Ist gfatter sekelmeister Christen Jossen kindt Christen gethaufft worden. Getterti sindt F[ranz] Michael Stockalper, sekelmeister Antoni Kunen undt Christini Schnider, ein f[rauw] Christen Iten.

APRILIS

[Ohne Einträge.]

MAIVS

[Folgt zunächst ein Epigramm:]

In coenam Calvini
Cernis, ut haereseam currat Calvinus ad aram /
Cum grege, quo Canan dividat ille suam /
Et gruniunt porci atque vorant aliterve vorarent /
Si foret orcinis mensa referta cibus /
O grunite, vorate sues vilissima quamvis /
Fercula sint vobis plus tamen illa valeret. /

- [67] 30. Hat man erstlichen zu dem blumen geschossen.

IVNIVS

- [68] 5. Ist castlan Marx an die wacht zogen in Ruden.

IVLIVS

[Ohne Einträge.]

AVGVSTVS

[Ohne Einträge.]

SEPTEMBER

[Epigramm:]

Semper honor nomenque tuum laudesque manebunt.

OCTOBER

- [69] 8. Haben wür endtlich mit dem vetter castlan Peter Stocalper uns al-
teer verlegner schulden halber verglichen.

- [70] 18. Invitati sumus ad primitias domini Christ[iani] Kummers, Morgiensis.
[71] 26. Duxi lingna [!] in Sylva.
[72] 29. Nata est Christina, filia Jannis Theiller, circa medium noctis. Patrinus ego, matrinae capitanea Welschen et mater mea.
[73] 29. Peperit uxor domini [?] castellani P[etri] Stockalper filium et eodem die in Christo obiit domina et filius, vocatus Petrus, baptisatus 1 novembris. Patrini castellanus Joannes Lamien, ego et castellanissa Jacob.

NOVEMBER

[Folgt zunächst der Merkvers des M. Fabius Quintilian (ca. 35–96 n. Chr.):]

Quis, quid, ubi, quibus auxiliis, cur, quomodo, quando?

- [74] 19. Sind die heren Pontsanpieri von Leon wyderum komen und nach Meiland verreist.
[75] 21. Electus est in iudicem deseni egregius Petrus Megetschen.

[Folgt eine uninterpretierbare Zahlenkombination.]

DECEMBER

- [76] 5. E tornato a Genevra il signor Nicolao Burlamach.
[77] 13. Ist meyer Peter Pfaffen ein dochter gedoufft worden, genent Elisabeth. Patrini F[rantz] Michael Stockalper, Elisabetha Stockalper, uxor cap[itanei] Wals[eni].
[78] 13. Eodem 13 die recepimus Italum, quia [?] mensibus singulis duos nummos argenteos, utpote ducatonos promisit et in fine medii anni fiscilinum orizae.
[79] 21. 21 decembris ist Peter Heintzen gestorben, 25 begraben.

MDCXXXI

[1631]

IANVARIUS

[Ohne Einträge.]

- FEBRVARIVS
- [80] 22. Ist gfatter Antonis Barlodt dochter geboren undt den 24 gethaufft worden. Geterty sindt die frauw castlani Lamien et ego et uxor Gabrielis Lerien.
- MARTIVS
- [81] 4. Bin ich zum Badt gezogen, doselbsten feil zu halten.
- APRILIS
- [Ohne Einträge.]
- MAIVS
- [82] 20. Ist Mardeburg durch den general Tillium zerstert worden.
- [83] 25. Sindt die Theytzschen Badtwieler ankomen.
- IVNIVS
- [Ohne Einträge.]
- IVLIVS
- [84] 10. Ist der lans heitman [?] von Sarnen ankomen, Niclaus Schmidt gnent.
- AVGVSTVS
- [Ohne Einträge.]
- SEPTEMBER
- [85] 3. Ist gfatter Niclaus Mattien sohn getaufft worden undt Christen genempt worden. Getterti sindt der f[ürnem] unt w[ys] castlan Hans Lamien, Michael Stockalper, Anna Im Hoff.
- [86] 4. Bin ich mit meiner mutter undt hausmutter von Bryg auff Werall verreist.
- [87] 13. Sindt wyer wyder von Veral komen.
- [88] 15. Hatt der generall Tilly Leipzig eingenomen undt darauf ein schlacht gewonnen wider der herzogen uss Saxen; entlichen vom kynig us Schweden uberzogen, geschlagen undt 18'000 man ihm felt thot verbliben undt er selbst mit 3 totlichen wunden verletzt undt danach miten aus aller welt [?] sich retiriert hatt.
- OCTOBER
- [Ohne Einträge.]

[89] 20. NOVEMBER
Electus in deseni castellanum literatus eruditusque dominus Casparus Brinlen.

[90] 1. DECEMBER
Ist der h[er] bannerher Joannes Lergien gubernator zu Sant Moritzen erwelt worden.

MDCXXXII

[1632]

IANVARIVS
[Ohne Einträge.]

FEBRVARIVS
[Ohne Einträge.]

MARTIVS
[Ohne Einträge.]

APRILIS
[Ohne Einträge.]

[91] 12. MAIVS
Anno 1632, den 12. may, ist gfater Hans M[ichael] Heyssen kindt Michael Ig[n]atius getauft worden. Getertin sindt Michael Stockalper, Peter Gras undt Ysabe Raffgarterin, ein verlassne Bartlo-me Stefffers.

IVNIVS
[Ohne Einträge.]

IVLIVS
[Ohne Einträge.]

[92] 5. AVGVSTVS
Ist gfatter Peter Schalbetters dochter Anna Maria getaufft worden. Getti F[rantz] M[ichael] Stockalper, Anna Im Hoff undt die Maria, des alten hamerschmidts frauw, gotten.

SEPTEMBER

- [93] 5. Ist die Jhohanna Antonia midt dem bruder Casper von Sarnen kommen aus dem kloster.
[94] 10. Hendt wier die filin abentwendt.
[95] 29. Hab ich das 29 iar meines alters erfilt undt von gnaden gottes in gsundtheit erlebt.

OCTOBER

- [96] 6. Ist die f[rauw] gf[atterin] Margrit [?] Pfaffen begraben worden.

NOVEMBER

- [97] 17. Ist die sohnen zlest bim Badt in die pfenster komen.
[98] 18. Ist castlan Casper Schnider zenden rychter worden.
[99] 25. Hat meyer Peter Pfaffen sein hausfrau Anni Perrig geelichet.

DECEMBER

- [100] 5. Hendt die zimerleyt angefangen das under badt holtz zu beschniden [?].
[101] 20. Sindt seye ferig worden das badt aus zu machen.
[102] 28. Hab ich die k[ie?] zum Niderbaden gethan.

[Am Schluss des Prognostikons Ausführungen zur Devise «Soli Deo Gloria»:]

Persa nobilis in bello captus jussus verum et unicum deum adorare vel vitam finire, in tali perplexitate constitutus inquit: «Adorabo verum et unicum deum»! Flexisque genibus exclamavit: «Soli deo gloria»! Sic sibi hostique satis fecit, etenim Persae solem adorant.

MDCXXXIII

[1633]

IANVARIVS

- [103] 5. Ist die shonnen wyderumb biem Badt in die pfenster komen.
[104] 5. Eodem die aduxerunt mihi privignum meum Simplono.
[105] 12. Hab dz m. zu handen genomen von C. zum B.

FEBRVARIVS

- [106] 2. Ist den gantzen tag heyter gseyn.

- [107] 24. Hatt der her gubernator Welschen sein statlich undt sumptuosich, der zwei tagen warendt, gastery gehalten.

MARTIVS

- [108] 1. Hatt man nach Meilandt um licens des weins zu dem hörzogen de Nucheia [?] und dem gubernatoren herzog De Feria gesanttschafft verfertigt.
- [109] 3. [Nachtrag auf der linken Seite, im Kalendarium:] Fuit nebulosa nivosaque dies 3 martis.
- [110] 10. Sindtt die ratztagbrieff wegen des new von ihr durchleicht us Savoy geforderten regimenz verlesen und stracks darauff ein dieta gehalten worden, was inhalts würt bringen die zeitt der conclusion.
- [111] 21. Ist ein böser, kalter windt den gan[tzen] tag gsein.
- [112] 24. Ist der her Mageran ins Piemont verrheist.

APRILIS

[Ohne Einträge.]

MAIVS

[Ohne Einträge.]

IVNIVS

[Ohne Einträge.]

IVLIVS

- [113] 15. Ist die Vispa ausbrochen allererst bye Greffin Biell undt hedt vill heyser oder scheyren undt stadell umb gefelt, auch vill schone gerten, baumgerten, matten, binden undt wylte grindt yberschwempt undt besetzt, wie zu glich in Sas ein grimilichen schaden gethan.
- [114] 28. Baptisata est Maria, filia Joannis Pfaffen. Eius patrinus M. Stockalper, matrinae vero Barbara Brinlen, relicta vidua quondam Christanni Brinlen, et Margareta Mattig, uxor Caspari Gettiers.

AVGVSTVS

[Ohne Einträge.]

SEPTEMBER

- [115] 8. Uff heit den 8. hadt der f[irsichtig] w[ys] h[er] Gothardt Ulmer sein iahr zu Glis angefangen.

- [116] 9./10. Den 9 oder 10 ist gudt die dryell spillen zu fellen undt ander baum
[?].

OCTOBER
[Ohne Einträge.]

NOVEMBER

- [117] 24. Ist castlan Antoni Kunen zenden rychter erwelt worden.
[118] 27. <Wirdt [?] Joannes Perig [?] undt ... [?] Furer von Eyholtz ihre ...
[?] ... [?]>.

DECEMBER

- [119] 5. Hadt mein z. f. d. k. z. l. g.
[120] 6. Ist Antoni Binder komen, ein badfardt zu thun.

MDCXXXIV
[1634]

IANVARIVS

- [121] 13. Ist nachpar Joder Hutter gestorben undt den 15 der erden befol-
chen.

FEBRVARIVS

- [122] 1. Haben w. d. w. l. h.

MARTIVS
[Ohne Einträge.]

APRILIS
[Ohne Einträge.]

MAIVS

- [123] 31. Misi 7 v[accas?] in vallem G[anter?].

IVNIVS

- [124] 4. Hab ich von Hans Druegg aus Brettigew des w[yssen] gericht-
pundts dz falcklin kaufft umb 88 d[ucaton].
[125] 8. Ul. co. in. [?].

[126] 12. Ist des bruders Hans kindt gestorben unndt auf dem selbigen tag begraben worden.

[127] 27. Ist das dryeb Rotten wasser in die beder geflossen.

IVLIVS

[128] 16. Ist der ehreveste f[ürsichtige] f[rome] undt weyse her castlan Casper Owlig von 8 uhren morgens von disser welt gescheiden.

AVGVSTVS

[Ohne Einträge.]

SEPTEMBER

[129] 9. Ist ein iar gesein, das der f[ürsichtig] w[ys] her Gothardt Ulmer zu Glys ist angenommen.

OCTOBER

[Ohne Einträge.]

NOVEMBER

[Ohne Einträge.]

DECEMBER

[130] 28. Ist gfater Christan Hutters dochter Anna gedauft worden. Gettertin Michael Stockalper, Anna Nantzer, Barbara Zuber.

[Am Schluss des Prognostikons:]

N.B.

Gudt grin undt ohne wurem stich fleisch zu behalten ahn dry tag for oder nach dem neyw, wurt, so es myglich, in dem steinbock oder schytz, sonst in der iungfrauwen.

Register

Das Register weist Orte und Personen nach, nicht aber Sachbegriffe. Die Zahlen beziehen sich auf die Nummer des jeweiligen Kalendereintrags.

A

Allet, Peter, vogt 64
Am Biell, N., Oberst 64
An den Bielen s. Bieler
Anthelen, M. 37, 38
-- Peter 33

B

B[...], Jacob 39
Badt s. Brigerbad
Badtwieler 83
Ballnea Leucensia s. Leukerbad
Barlodt, Antoni 80
Bieler (An den Bielen), Anna 34
-- Anton 34
-- Christina, 63
Binder, Antoni 120
Birgisch 32
Blumen, Matthaeus, maior 16, 17
Bonaventura von Baweren, OFM 50
Brettigew s. Prättigau
Brig (Bryg) 25, 50, 54, 86
Brigerbad (Badt) 40, 81, 97, 103
Brigerberg 24
Brinlen, Barbara 114
-- Casparus, deseni castellanus 89
-- Christannus 114
Bryg s. Brig
Burlamach, Nicolao 76

C

Cuprifaber, Anselmus 15
-- Anselmus, fil. Anselmi 15

D

Desnier, N., secretarius des Safoyschen
ambassatoren 23, 25
Deutschland (Germania, Theutschlandt,
Theytzsche) 10, 30, 83
Druegg, Hans, aus Brettigew 124

E

Eggen, Margareta 1
Eidgenossenschaft (Eygnossen) 64
Eyholz (Eyholtz) 118

F

Feria, de, herzog, gubernator 108
Freiburg i. Br. (Fryburg) 26
Furrer (Furer), Antoni 58
-- Catharina 58
-- N., von Eyholtz 118

G

Ganter 123
Gassen, in der 24
Genf (Genevra) 76
Germania s. Deutschland
Gertschen, Joannes 62
-- Thomas 62
Gettier, Caspar 53, 114
Glis (Glys) 115, 129
Gondo (Ruden) 68
Gräfin Biel (Greffin Biell) 113
Gras, Peter 91
Greffin Biell s. Gräfin Biel

H

Heintzen, Peter 79

Heis, Heyss, Hans Michael 53, 91

-- Michael Ignatius 91

Helner, Joder 58

Hutter, Anna 130

-- Christan 130

-- Joder 121

Hysler, Maria 27

-- Peter 27

I

Im Hoff, Anna 85, 92

In der Gassen, Greta 42

-- Meretz 42

Italia, Italus 18, 20, 78

Iten, Christen 66

J

Jacob, N., castellanissa 73

Jerusalem 50

Jossen, Christen 66

-- Christen, sekelmanister 66

K

Keyser, Maria 44

Kundtschen, Catarina 62

Kummer, Christian, reverendus dominus, Morgiensis 70

Kunen, Antoni, sekelmanister, castlan, zenden rychter 66, 117

L

Lamien, Hans, Joannes, castlan 73, 85

-- N., castlani 80

Leig s. Leuk

Leipzig 88

Leon s. Lyon

Lerien, Gabriel 80

-- Joannes, zenden castlan, bannerher, gubernator zu Sant Moritzen 36, 49, 51, 90

-- N., banderetis 18, 21

Leuk (Leig) 54

Leukerbad (Ballnea Leucensia, Termæ Leucenses) 11, 12, 46

Luzern (Luceren) 52

Lyon (Leon) 74

M

Magdeburg (Mardeburg) 82

Mageran, N. (= Michael?) 112

Mailand (Mediolanum, Meiland, Meilandt) 19, 20, 21, 74, 108

Mardeburg s. Magdeburg

Marx, N., castlan 27, 68

Mattien, Christen 22

-- Christen 85

-- Niclaus 85

Mattig, Margareta 53, 114

Mediolanum s. Mailand

Megetschen, Petrus, iudex deseni 75

Meiland, Meilandt s. Mailand

N

N., Conradt 26

N., Christoffel 27

N., Maria 92

Nantzer, Anna 130

Niderbaden 102

Nucheia, de, hertzog 108

O

Owlig, Annilia 15, 49

-- Casper, castlan 128

-- Joannes 20

P

Perrig (Perig), Anni 99

-- Joannes 118

Pfaffen, Elsbet 77

-- Joannes 114

-- Maria 96

-- Maria, fil. Joannis 114

-- N., secretarius 3

Pfaffen	Stockalper (Stocalper)
– Peter, meyer 77, 99	– Casper, castlan 35, 48, 63
Piemont 112	– Crispin, bruder Michaels 28, 31, 43
Pontsanpieri, heren 74	– Elisabeta 72, 77
Prättigau (Brettigew) 124	– Franz Michael, bannerherr 49, 53, 58, 62, 66, 77, 92
<i>R</i>	– Hans, bruder Michaels 126
Raffgarter, Ysabe 91	– Jhohanna Antonia 93
Rieden (Ryeden), Johannes 13, 14, 22, 54	– Joder 22
Rotten 127	– Michael 85, 91, 114, 130
Ruden s. Gondo	– N., castellanissa 46, 48
Ryeden s. Rieden	– Peter, castlan 69, 73
Rykigen 26	– Petrus, fil. Petri 73
<i>S</i>	Streler, N., castellanissa 46
Sant Moritzen, gubernator 90	Suecus s. Schweden
Saffoi, Savoy, ambasator 23, 25	Sylva s. Wald
– durchleicht, herzog 23, 110	<i>T</i>
– secretarius des ambassatorn s. Desnier	Termae Leucenses s. Leukerbad
Sarnen 84, 93	Theiller, Christina 72
Sartoris, Joannes, decanus 45	– Joannes 62, 72
– Nicolaus, castellanus, vitricus 5	Theutschlandt, Theytzsche s. Deutschland
Saas (Sas) 113	Tilly, Tillius, N., general 82, 88
Saxen, herzog 88	Tuffischer, Peter, reverendus dominus 29
Schalbetter, Anna Maria 92	<i>U</i>
– Peter 92	Ulmer, Gothardt 115, 129
Schmidt, Niclaus 84	<i>V</i>
Schnider, Casper, castlan, zenden rychter 98	Vassan, Pierero 64
– Christini 66	Varallo (Veral, Werall) 86, 87
Schweden (Suecus) König 9, 10, 88	Vispa 113
Sepibus, de s. Zen Zünen	Vispula s. Weichsel
Simplon (Simplonum) 7, 104	<i>W</i>
Solothurn 64	Wald (Sylva) 7, 71
Steli, Pauli 57	Wallis, Wallisser 64
Stepffer, Bartlome 91	Walsenus s. Welschen
Stockalper (Stocalper)	Weichsel (Vispula, fluvius) 10
– Antoni 35, 65	
– Casper, bruder Michaels 26, 30, 93	

Weishoren, Hans Michell 53
Welschen (Walsenus), Anna Maria 39
-- Hieronymus, capitaneus, gubernator
(Montheoli) 15, 18, 20, 39, 49, 77, 107
-- Hans Michael 49
-- N., capitanea s. Elisabet Stockalper
Werall s. Varallo
Werren, Maria 58

Z

Zen Zünen (de Sepibus), Georgius 2
Zuber, Barbara 130